

PM zum Kindergarten Regenbogenland

Hannover, Ulm, Nürnberg, Stuttgart, Dresden, Frankfurt – die Liste der Kommunen, die eine KiTa in Passivhaus-Standard gebaut haben, ist überschaubar, wengleich sicher nicht vollständig.



Seit einigen Tagen kann sich die Stadt Linden als erste Gemeinde des Landkreises Gießen in diese Liste einschreiben. Ein schöner Erfolg. Der Tag der offenen Tür am vergangenen Freitag gewährte erstmals einen Eindruck in dieses Leuchtturmprojekt, dessen Wirkung weit über den Tag hinaus reichen wird.

Zur Erinnerung: Der alte Kindergarten Regenbogenland musste aufgegeben werden, weil auf Grund der energetischen und statischen Bedingungen eine Erneuerung weder sinnvoll noch wünschenswert war.

Auf Grund der Initiative von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN wurde nach schwierigen, mühsamen und gelegentlich kuriosen Diskussionen („Passivhäuser machen Kinder krank“) und gegen den hinhaltenden Widerstand der Mehrheitsfraktionen CDU und FW schließlich der einstimmige Parlaments-Beschluss gefasst, den neuen Kindergarten als Passivhaus zu bauen.

Der Besuch mehrerer Einrichtungen (Sporthallen, KiTas) bewies den beteiligten Parlamentariern die Machbarkeit. Anfängliche Fehlplanungen durch ein Architektenbüro ohne jede Erfahrung in der Erstellung von Kindertagesstätten, insbesondere in Passivhausbauweise, konnten durch intensive parlamentarische Arbeit von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abgewehrt werden.

Mit der Durchführung eines Architektenwettbewerbs im Jahre 2011 und der Beauftragung eines kompetenten Büros konnten schließlich die entscheidenden Weichen für den jetzigen Neubau gestellt werden.

Das Ergebnis: Ästhetisch eindrucksvoll, ökologisch sinnvoll und pädagogisch durchdacht. Gleichzeitig ein wesentlicher Schritt in Richtung der Versorgung mit KiTa-Plätzen in der Stadt. Die ökonomisch bedeutsame Seite der Energieeffizienz wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Gerade zur Schonung der Energieressourcen ist es unabdingbar, den Energieverbrauch zu reduzieren. Dank der Initiative der Grünen wird die Stadt Linden hier einen eindrucksvollen Beitrag leisten. Und angesichts „klammer“ Kassen profitiert unsere Stadt sogar davon.

Kompliment an alle, die sich für dieses Projekt stark gemacht haben.

Wir gratulieren der Stadt, den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Verantwortlichen zu diesem richtungsweisenden Projekt.

Wir freuen uns über eine fraktionsübergreifende Politik der ökologischen Vernunft.

V.i.S.d.P. Dr. Christof Schütz, Am Lückenberg 18, 35440 Linden